



GETTY IMAGES

Justizausschuss des Repräsentantenhauses lädt FBI-Direktor wegen der Unterbringung von Informanten in örtlichen Kirchen vor

- Andrew Müller
- [17.04.2023](#)

Der Vorsitzende des Justizausschusses des Repräsentantenhauses, Jim Jordan, forderte am 10. April den Direktor des US-Inlandsgeheimdienst FBI, Christopher Wray, auf, Informationen über die Bespitzelung von Kirchen durch seine Behörde zu liefern.

Laut der Vorladung des Abgeordneten Jordan hat das FBI katholische Kirchengemeinden infiltriert, um gegen „gewalttätigen Extremismus im Inland“ zu ermitteln. Ein im Februar durchgesickertes Memo enthüllt jedoch, dass sich das FBI auf Berichte des notorisch voreingenommenen Southern Poverty Law Center stützte, um „traditionalistische Katholiken“ zu überwachen. Es besteht also eine realistische Chance, dass das FBI die Rede-, Gottesdienst- und Versammlungsfreiheit der Amerikaner verletzt hat, um eine Gruppe von Menschen auszuspionieren, die laut dem Southern Poverty Law Center von „antisemitischer, einwandererfeindlicher, anti-LGBTQ und weißer supremacistischer Ideologie“ durchsetzt ist.

We now know the FBI, relying on information derived from at least one undercover employee, sought to use local religious organizations as “new avenues for tripwire and source development.”

Chilling. <pic.twitter.com/X6Ksb9ryoM>

— Rep. Jim Jordan (@Jim_Jordan) [April 10, 2023](#)

Überwachung im Inland: Die Obama-Regierung spionierte Millionen von Amerikanern ohne Durchsuchungsbefehl aus und nahm insbesondere Konservative ins Visier. Der Bericht der Homeland Security von 2009 „Right-wing Extremism: Current Economic and Political Climate Fueling Resurgence in Radicalization and Recruitment“ (Aktuelles wirtschaftliches und politisches Klima, das ein Wiederaufleben von Radikalisierung und Rekrutierung begünstigt) stellte fest, dass „Rechtsextremisten“ den Zustand der Wirtschaft und die Wahl des ersten schwarzen Präsidenten der Nation nutzen könnten, um Mitglieder zu rekrutieren. Der Bericht räumte ein, dass den Behörden keine Informationen über geplante Anschläge vorlägen. Dennoch wurden die folgenden Bedrohungen hervorgehoben: Anti-Regierungs-Verschwörungstheoretiker, Abtreibungsgegner, Einwanderungsgegner und diejenigen, die an Endzeitprophetieungen glauben.

In der aktuellen Untersuchung des Abgeordneten Jordan geht es um die Überwachung traditioneller katholischer Gruppen durch das FBI, doch in anderen Regierungsberichten werden fundamentalistische Protestanten, diejenigen, die glauben, dass die Amerikaner vom alten Israel abstammen, und diejenigen, die mit Herbert W. Armstrong in Verbindung stehen, als potenzielle religiöse Extremisten bezeichnet (*Homeland Security Affairs Journal*, Juli 2006).

Religiöse Verfolgung: Jesus Christus prophezeite, dass kurz vor Seiner Rückkehr auf die Erde Seine Anhänger wegen ihres Glaubens verfolgt werden würden. Als Seine Jünger Ihn nach einem Zeichen für Seine Wiederkunft und das Ende der Welt fragten, antwortete Er: „Seht zu, dass euch nicht jemand verführe. Denn es werden viele kommen unter meinem Namen und sagen: Ich bin der Christus, und sie werden viele verführen. ... Dann werden sie euch der Bedrängnis überantworten und euch töten. Und ihr werdet gehasst werden um meines Namens willen von allen Völkern“ (Matthäus 24, 4-5, 9). Als Christus sagte, Seine Nachfolger würden „von allen Völkern gehasst“ werden, schloss Er Amerika mit Sicherheit mit ein. Das bedeutet, dass der Schutz des Ersten Verfassungszusatzes, den die Amerikaner seit mehr als zwei Jahrhunderten genießen, so weit ausgehöhlt wird, dass wahre Gläubige erneut wegen ihrer Überzeugungen von Regierungen verfolgt werden können, die die Kontrolle verloren haben.

Erfahren Sie mehr: Lesen Sie [„Erhalten Sie diese Botschaft, solange Sie können“](#)